

selbst in Dresden gewesen seien oder deren Freunde und Verwandte sich hier aufgehalten hätten. Sie alle hätten nicht genug zu erzählen gewußt von der Schönheit dieser Stadt, von ihrer Kunst, ihren landschaftlichen Reizen, namentlich aber von der musikalischen Ausbildung, die sie hier gefunden. Er selbst habe immer gewünscht, einmal noch Dresden zu kommen, denn ein gebildeter Engländer müsse gewiss mehrmals einmal in Dresden gewesen sein. Man sei hier so mit offenen Armen empfangen worden, daß man nur herzlich danken könne. Bedauern bestellten dagegen Worte auch bei den Landsleuten des Meisters. — Ein reiches Frühstück hätte dann Gäste und hiesige Herren zu lebhafter Unterhaltung zusammen. Immer wieder mußten die Deutschen erklären, und den Höhepunkt erreichte die Spannung, als man sich unter den Klängen der Nationalhymne dem Wasserpalais näherte.

Das in Pillnitz.

Bei der Ankunft in Pillnitz wurden die Teilnehmer vom oberen Balkon des Schlosses begrüßt von den Herren Staatsminister v. Meiss, Hofmarschall Grafen Rex, Oberstammherren Grafen v. Ballwitz, Ceremoniemeister Grafen Bilding von Königsbrück und Kammerherren Grafen Rex-Schulz. Sie geleiteten, nachdem sie den Gästen bis auf die untere Terrasse entgegengekommen, diese über die rohe Bassinleitung, rechts um das Wasserhaus herum in den Garten und von da in den Mittelbau des südlichen Flügels, wo das Frühstück an kleinen Tischen von 6 bis 10 Personen eingenommen wurde. In der Mitte saßen mit dem Handelsminister v. Pless die vom König empfangenen Herren. Das Menü bestand aus Venetianischer Suppe, salater Entensuppe, Nährkuchen nach Cumberland, Stangenpüree, französischem Huhn mit Rumpott und Salat, Bombe Nötkust, Pillnitzer Käsekäse. Nach dem in angeregter Unterhaltung verlaufenen Frühstück wurden auf der Terrasse im Freien Kaffee, Bitter und Zigarren gereicht. Mit der größten Bewunderung sprachen sich die englischen Gäste über die Herrlichkeit des Pillnitzer Gartens aus und konnten nicht genug die freundliche und warme Aufnahme hervorheben, die sie hier gefunden. Offenbar machte ihnen auch die vornehme Art der königlichen Bewirtung einen tiefen Eindruck. Etwa um 12 Uhr begaben sich die Herren wieder auf das Schiff, um unter den Klängen der Schiffsorgel, dirigiert von König, Kapellmeister Oehl, wieder nach der Stadt zu fahren, wo einige eine Rundfahrt mit Wagen unternahmen, andere die Gemäldegalerie, das Grüne Gewölbe und die Porzellansammlung besuchten. An den Sammlungen hatte die Direktion Führungen veranstaltet.

Über den Empfang beim Kaiser

finden noch folgende näheren Einzelheiten nachgetragen: Nachdem die Parade beendet war, führten die englischen Gäste, die von mehreren deutschen Herren und vor allem dem Vorsitzenden des Empfangskomitees, Herzog von Sachsenberg, begleitet waren, nach dem Neuen Palais, wo sie vom Grafen Biedig empfangen und durch die herrlichen Räume geführt wurden. Der Herzog von Sachsenberg, der in der Uniform der Garde du Corps mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens erschien war, machte den englischen Herren in überaus freundlicher Weise die Ehrengeste. Vom Neuen Palais ging die Fahrt durch den Park nach Sandouï, wo Graf Ranau die Gäste empfing und in liebenswürdiger Weise den Hausherrn vertrat. In der Orangerie des Schlosses wurde von saftigeren Platten ein glänzendes Mahl serviert, und als dann die Gäste bei der Zigarre im Vorparcours des Schlosses versammelt waren, kündigte ein Adjutant plötzlich das Voranmarsch des Kaisers an. Der Monarch, in der Uniform der Garde du Corps mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, ritt, von seiner glänzenden Suite begleitet, langsam den Garten heran, wo er zunächst den Herzog von Sachsenberg begrüßte, der ihm mehrere englische Herren vorstellte, mit denen sich der Kaiser über die verbindlichen Fragen unterhielt. Außer Mr. Wilson, dem Präsidenten des "British Institute of Journalists" gehörte der Kaiser u. a. Sir Clement Kinloch Cooke ("Empirical Review") und Mr. Phillips ("Yorkshire Post") an. Den schwierigen Herren gegenüber sprach sich der Monarch sehr ausdrückend über die Bemühungen John Tunstalls aus, der als Chief constable von Cumberland und Westmoreland sehr viel für die Ausbildung von Kleinbauern in Nordengland getan hat. Der Kaiser meinte, daß diese Kleinbauern der britischen Armee das beste Material lieferten und daß deshalb auch solche Siedlungsbemühungen nach Kräften fördere. Die denkwürdige Szene, die das materielle Sandouï zum Hintergrund hatte, schloß, indem der Kaiser sich hoch auf seinem Pferd aufrichtete und von den Herren mit folgenden Worten verabschiedete: "Ich hoffe, daß Sie sich wohl fühlen, meine Herren, und ich wünsche, daß recht viele bedeutende englische Persönlichkeiten den Weg nach Deutschland finden möchten. Willkommen in meinem Land, meine Herren, willkommen in meinem Hause." Tief bewegt verliehen die Gäste das historische Schloß und fuhren nach dem Mausoleum, wo an den Gräbern des Kaisers und der Kaiserin Friedrich prächtige Kränze niedergelegt wurden. Die Rückfahrt erfolgte in Automobilen, die die Mitglieder des Mitteleuropäischen Motorwagenvereins zur Verfügung gestellt hatten. So war den Engländern Gelegenheit gegeben, den im schönen sommerlichen Grün prangenden Grünwald kennen zu lernen.

holländische Tapperei! Wir begaben uns also in den nobelgelegten Auschank der süßen Süde von Lucia's. Viele Erben. Hartlichten behauptete, daß es nichts Besonders gäbe, als einen solchen Abschluß des Tages. Da er aber nicht ganz zu wissen schien, welcher Süß' ihm am besten bekäme, versuchte er sehr viele: Anisette, Curaçao, Pisco, Cherry Brandy und noch einige andere, deren Namen mir entfallen sind. Wir machten uns währenddessen klar, daß wir in unserer diöctischen Arbeit das Musikaalische ungebürtig vernachlässigt hatten. Wir hatten allerdings von Wimmen, Schreien und Brüllen gedichtet, aber das erschien uns doch etwas roh; und die Angst rosste nun weiter. Ohne besondere Anstrengung gelangten uns die nachstehenden Verse:

"Schmiede den Tisch mit scharigen Serrinen...
Und lag uns wieder von der Liebe Angen..." —
"Schau, wie vom Tau bereit die Blümlein schillern...
Und lag uns wieder von der Liebe willen..." —
"Schmiede den Tisch mit dunklen Lederweigen...
Und lag uns wieder von der Liebe geigen..." —

"Nun wird's aber gerade genug," sagte einer von uns, und dieser Aufruf gehaltete sich in Abthimus und Reim wie folgt:

"Sag auf dem Tisch die junaen Blüten reisen...
Und lag uns schließlich auf die Liebe reisen...
Wie eins im Mai!" —

Die Oktobernacht war kürzer, als wir vorausgesetzt hatten; denn als wir die holländische Völkertüte verliehen, dämmerete der Morgen. . . Am anderen Tage erholt ich einen Rohrpostbrief. Auf dem roten Kuvert erkannte ich auf den ersten Blick die wunderschöne, edelgestaltete, klare Handschrift des lieben Freunden. Was möchte er nur zu sagen haben? Ich las folgendes:

Berlin W., Rosenthalstrasse 92, 5. Oktober 1900.

Lieber E!

Eines haben wir doch überlesen: das medisch Problische, überlegen Humoristische. Ich habe es heute in alter Frühe gedichtet:

"Stell auf den Tisch die Rellen, Rullen, Rullen,
Die leichten roten Röhren trug' herbei!
Und lag uns wieder von der Liebe allen
Wie eins im Mai!"

Ich darf Ihnen nicht verbauen, daß ich noch im Keller von Schwander Erdentzuppe mit Schwedenpfeffer geprägt und eine kalte Suppe dazu getrunken habe. Es ist mir sehr gut bekommen, und ich hoffe, daß auch Sie sich noch bei langer Sitzung behaglich fühlen... wie eins im Mai".

Die geliebte D. G. D.

In Berlin fand gestern abend, wie für einen Teil der Presse zu wiederholen ist, im Königlichen Opernhaus eine Feier vorstellung zu Ehren der englischen Journalisten statt. Gegeben wurde Nicolaus over "Die lustigen Weiber von Windsor". Die Markeller, unter ihnen namentlich Herr Küpper als Hallhoff und Frau Herzog als Dame Gluck, erzielten reichen Beifall. Nach der Feiervorstellung im Königlichen Opernhaus gab der britische Generalkonsul Dr. v. Schwabach ein Souper zu Ehren der deutschen Journalisten. Anwesend waren u. a. die Minister v. Poladowsky, v. Reinhardtsen und v. Sehmann, Staatssekretär Terzaghi, Gouverneur Bassecke, Admiral Hollmann, Unterstaatssekretär v. Mühlberg, v. Löbel, Fürst Dahlfeld und die Geheimräte Hammann und Semmler.

Neueste Drahtmeldungen vom 1. Juni.

Berlin. Die Frühjahrsparade des Gardekorps am Schlafsaal des Soldatenhauses vor dem Kaiserpalast, den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, dem Prinzen Georg von Bayern, zahlreichen Diplomaten und einheimischen und fremdländischen höheren Offizieren statt. Der Kaiser lud die beiden Vorbernden, die 2. Garde-Regiment zu Fuß. Nach der Parade luden die Majestäten, von zahlreichem Publikum feierlich begrüßt, zum Berliner Schloß.

Berlin. Das von dem Generalkonsul v. Schwabach gestern abend zu Ehren der englischen Journalisten veranstaltete Abendessen gestaltete sich zu einer intimen Hochzeitssitzung, die einen überaus herzlichen Verlauf nahm. Die Engländer äußerten sich entzückt über die ihnen durch die Anprache des Kaisers bei der Soldatenparade zu teile gewordene Erhöhung. Während des Essens sprach der Herzog von Sachsenberg die Hoffnung aus, daß der Besuch in Deutschland bei den Engländern angenehme Eindrücke hinterlassen werde und rief allen "Auf Wiedersehen" an. Hierauf dankte Thomson, der Herausgeber von "Meynolds Newpaper", nochmals für die getroffenen Veranstaltungen und versicherte, daß Anwesenheit an Berlin werde allen unvergeßlich sein.

Schwerin. Die Mitglieder der braunschweigischen Deputation begaben sich um 12 Uhr nach Wittenburg, wo sie vom Herzog Johann Albrecht empfangen wurden. Die Herren blieben heute im Schloß als Gäste des Herzogspaares.

Breslau. (Priv.-Tel.) Auf der Chaussee zwischen Auscheln und Krausnitz überfuhr das Auto des Vorsteher von Krausnitz Schwedberg. Das Unglück geschah abends, als der Fürst von Auscheln nach Ratisdorf fuhr, um von dort nach Berlin zu reisen. Schwedberg wurde schwer verletzt, daß er fast, ehe Königliche Hilfe zur Stelle war. Der Chauffeur soll keine Schulden treffen.

Görlitz (Schlesien). Bei einem Brande, der nachts die Befestigung des Baurats Henckel in Braunsdorf einnahm, erstickten der Besitzer, sowie dessen Sohn und Tochter.

Würzburg. Bei der 41. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger wurden Mitteilungen über Schenkungen und Gaben entgegengenommen und die Entwicklung mehrerer Stationen beschlossen. Mit Rettungsbooten sollen Versuche gemacht werden, für die nächste Tagung in Duisburg bestimmt worden. Abends fand im Kurhaus ein Festmahl statt.

Königsberg. An Bord des im biegsigen Hafen liegenden Dampfers "Gaudiya", auf dem sich auswärtsige Staatenleute befinden, kam es gestern abend unter den Arbeitern zu einer großen Schlägerei, weil nach Ansicht der Arbeiter durch den Schuld des Schiffssoffiziers ein Arbeiter, der die "Gaudiya" schwindhaft zu erreichen versucht, ertrunken war. Zwei Arbeiter wurden schwer und sieben leicht verletzt. Die Polizei verhaftete den Kapitänsstab.

München. Der neue Landtag wird nach den bisher vorliegenden Meldungen folgende Zusammensetzung haben: Zentrum 99 (bisher 102), Liberale 25 (bisher 28), Freie Vereinigung 19 (bisher 20), Sozialdemokrat 20 (bisher 12), insgesamt 163 Abgeordnete gegen bisher 189.

München. (Priv.-Tel.) Die Landtagswahl in Preußen brachte die vom Zentrum erwartete Zweidrittelmajorität, die zur Änderung der Verfassung erforderlich ist, nicht ganz, es fehlten 4 Stimmen, die eventuell das Zentrum aus dem Bauernbund oder den Konservativen holt.

Wien. In Verteilung der Medaille, die der Unterausschiffstelle von Mühlberg auf dem Heiligenkai zu Ehren der englischen Journalisten im Zoologischen Garten zu Berlin gegeben bat, fürt das "Brauereiblatt" aus: Mit kleinen Mut, der zugleich das Zeichen und das Geschenk des Fleimets ist, hat Dr. v. Mühlberg das Schreibgerüst der genannten Einrichtung noch einmal herausbeschwert, aber nur, um es angelebt einer feindseligen Tafelrunde, die den bewaffneten Einfließ und die angeblichen Eingreifreien verehrte, in sein Kloß zurückzugeben. Gegen seitiges Verständnis und gegenseitige Achtung vor den Bevölkerungen der Nationen, Beistaltung der sozialen Regungen und Beteiligung des ungetreulichen Wissenschafts, was verhinderte die Antipolitik von Hohenlohe und Schwäbisch auf die Dauer einem Programm anzuhaben, das auf dieser improvisierten Berliner Friedenskonferenz von einem deutschen Staatsmann verhindert wurde? Die Hoffnung des Deutschen Kaiser, daß der englische Botschafter gute Folgen haben werde, diese Hoffnung werde heute in der ganzen Welt von allen denen geteilt, die im Interesse der allgemeinen Kultur die Fortdauer des Weltfriedens erachten.

Wien. (Priv.-Tel.) Über den Irrtum anfall. von dem Hochofensänger Ritter bestallten wurde, wird gemeldet: Am Sonntagsabend bereitete Ritter während des Gottesdienstes in der Domkirche, einen Geistlichen am Halse zu würgen, wobei er rief: "Von solchen Weihen muß man die katholische Kirche tödnen!" Dann versuchte er, in die Reichsabtei des Fürsterzbistums einzudringen. Alle Wohnungen des Türkehrs hielten nichts. Als ein Geistlicher vorüberam, zwang Ritter ihn, niederzuknien und ihm die Hand an klauen. Er setzte der Herrscher Ritter beobachtete, in der nächsten Zeit eine ehemalige Solotänzerin an der Wiener Oper zu hielten.

Budapest. Hier geht das Gerücht von einer Ministerkrise, weil bezüglich der Vorlage über die Verlassungsgarantien zwischen der Aufführung des Königs und der des Kabinett keine Vereinbarung derartige Auf einem Balkon erhält der Kabinettsminister Apponyi, wenn eine Kasse austreiche, werde sie nicht passiert sein.

Madrid. Im Senat erklärte der Ministerpräsident, die Regierung trage keine Verantwortung dafür, daß die liberale Partei sich von den Abstimmungen der Kammer fernhält. Sie habe im Gegenteil den Wunsch, daß die Liberalen sich an den gesetzgebenden Arbeiten beteiligen.

Madrid. Mehrere Männer weisen darauf hin, daß sich in Madrid gegenwärtig die spanischen diplomatischen Vertreter in Lissabon und London, sowie der Chef des Generalstabes befinden, welch letzter plötzlich von einer Rundreise an den Küsten des Mittelmeers ausgerufen worden ist. In parlamentarischen Kreisen ist man der Meinung, daß zwischen den Regierungen Großbritanniens, Spaniens und Portugals Besprechungen stattfinden im Hinblick auf etwaige Ereignisse, die sich aus der gegenwärtigen politischen Lage in Portugal ergeben könnten.

Amsterdam. Die Abteilung Rotterdam des allgemeinen niederländischen Verbandes der Seeleute hat für die Frachtschiffahrt den allgemeinen Aufstand erkläre. Die Ausständigen verlangen Lohn erhöhung und Einführung eines Arbeitsvertrages.

London. Am 15. d. M. wird König Eduard die auf dem Platz gegenüber dem Neubau des Kriegsministeriums errichtete Statue des Herzogs von Cambridge enthüllt. An der Feier wird der Gouverneur von Berlin als Vertreter Kaiser Wilhelms, sowie eine Offiziersdeputation des preußischen 28. Infanterie-Regiments "D. Söder", dessen Chef der verstorbenen Herzog war, teilnehmen.

London. Der "Standard" meldet aus Rom: Der Staatsrat hat sich für ein neues Fabrikationsverfahren entschieden, durch das die Herstellungskosten bei der Gewinnung von Eisen auf ein Minimum herabgesetzt werden sollen, indem die bei dem Grauwalmungsprozeß erzeugten Gase nutzbar gemacht werden. Es sind zu diesem Zwecke Hunderte von Maschinen bestellt worden. Die höchsten werden folglich die treibende Kraft für eine große Anzahl von Werken des Trubels liefern. Hier solche Maschinen, die seit zwei Monaten verlustfrei in Betrieb gewesen sind, haben Erfahrungsgemäß zur vollen Zufriedenheit gearbeitet. Sämtliche dem Staatsrat angedrehte Maschinen sollen mit diesen Maschinen verglichen werden. Die durch diese Anlagen an erzielbenden Ersparnissen werden auf Millionen Dollars läblich geschätzt.

London. "Daily Telegraph" meldet aus Rom: Am Donnerstag brannte die Villa des reichen Agrarunternehmers Walter Schiffer in Long-Bronce ab. Eine Tochter Schiffers, zwei Dienstmädchen und die Tochterin verbrannten. Der Vater und Frau Schiffer zählten bei dem Brande, ihre Kinder zu reiten, schwere Verbrennungen.

Konstantinopel. Der deutsche Petroleum-Landkampf "Sofie" war auf seiner Reise von Istanbul gestern infolge von Nebel am Eingange des Bosporus gestrandet. Durch den starken Sturm drang das Petroleum in den Maschinenraum. Das Schiff, sowie die Ladung verbrannten. Die Mannschaft wurde gerettet.

Athen. Es wird auf das bestimmteste versichert, daß die Behauptung, die griechischen Komitees und Agenten veranlaßten die in Bulgarien aufstrebigen Griechen, auf zu gewandern, unrichtig ist. Aus allgemein bekannten Gründen habe die griechische Regierung ihren Kolonialbehörden in Bulgarien neue Weisungen erteilt, wonach diese den Schubverbündeten auszuholen sollen, auf ihrer Scholle zu bleiben. Trotzdem seien wieder tausend Griechen in Athen eingetroffen.

Buenos Aires. Die Minister haben mit Abordneten der auswärtigen Eisenbahnen Angebote einer Vereinbarung gehabt, die aber zu keinem Ergebnis geführt hat. Der Aufstand breitet sich weiter aus. Stellenweise ist es zu unbefriedigenden Zwischenfällen gekommen.

Santiago de Chile. Die Ministerkrise währt nun schon seit einem Monat. Der Präsident wird heute den Kongress eröffnen ohne Ministerium. Es ist dies der erste derartige Fall in der Parlamentsgeschichte des Landes. Die Opposition ist entschlossen, den Präsidenten zur Abgabe zu verpfänden. Sie wird voraussichtlich eine Ausgabe im Betrage von 60 Millionen Pesos durchsetzen.

Tanger. Die neuesten Nachrichten vom Sultan des Präidenten besagen, daß die Anhänger des Sultans in allen Geschichten siegreich gewesen seien, weshalb sie im allen Fällen siegreich gewesen seien, weshalb sie im Sultan entschlossen habe, einen großen Schlag auszuführen.

Hertisches und Sächsisches.

Dresden, 1. Juni.

—* Se. Majestät der König traf heute vormittag von Leibnitz kommend, im Leibnitzschloß ein und empfing hier eine Abordnung der heute in Dresden weilenden englischen Journalisten, bestehend aus den Herren Reichspräsident Mr. Edgars Low, Berater Mac Kinnon, Mr. Davidson, Mr. Elterhorst und Mr. Shorter, in Begleitung des Hauptbeamten Prof. Dr. Vier vom Dresdner Konsulat. Nach diesem Empfang nahm der König militärische Meldungen entgegen und empfing hieraus nachstehende Herren in Audienz: Generalleutnant A. D. v. Böse, Weißtropf, Senatspräsident A. D. v. Reichsgerichts Wirk. Geh. Rat Dr. Dreieckebach, Leipzig, und die Ministerialdirektoren Wirk. Geh. Rät. Dr. Jahn und Dr. Baentig, Dresden. Später hörte der König die Vorträge der Herren Staatsminister Dr. v. Bülow und v. Schlieben. Im Anschluß an die für die englischen Herren veranstaltete Dampfschiffahrt nach Pillnitz fand im dortigen Königlichen Schloß mittags 1 Uhr eine Frühstückstafel statt, an der im Auftrage des Königs der Minister des Königlichen Hauses Staatsminister v. Meiss teilnahm. Zu dieser Frühstückstafel waren an die Herren Journalisten, sowie an die Mitglieder des Ortsausschusses für den Empfang derselben in Dresden eingeladen.

—* Nachdem Se. Majestät der König gestern bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof in Leipzig die Höchsten Herrschaften und Insonderheit Se. König. Hobelt den Grußgruß von Weimar begrüßt hatte, nahm er die Befreiung der beiden Schiffsbesatzungen Wagner und Adler II durch Herrn Polizeidirektor Weißtropf entgegen und sprach diesen Beamten, von denen Wagner am 8. März ein Kind aus der Pleite im Konnewitzer Hofe gezeugt und Adler sich am 10. April in der Pleite in Thomsberg den durchgehenden Verdacht eines Rüstwagens entgegen gesetzt hatte, sie zum Leben gebracht und damit groben Unfall verhindert. In baldigen Worten seine Anerkennung aus. Beide Beamte haben bereits die ihre Taten in Anerkennung des hohen Verdienstes erhalten. Se. Majestät reichte beiden Schülern mit der Verabschiedung,

dass er sich über ihren Mut gefreut habe, die Hand. — Von Krauthahn begab sich der König gestern nachmittag, wie bereits erwähnt, nach Gaußdorf. Auch dort holten die Gemeinde, Kirche und Schulbehörden sowie die Bürger, Turner und Schützenvereine Aufstellung genommen. Se. Majestät wurde vom Gemeindeworstand Müller mit einer Aufschrift begrüßt, die in ein beigegebenes Dokument übertragen war, wurde ihm von Hermann Wengemann, dem Oberleiter des Lehrerfürsorge, ein Blumenstrauß unter entsprechenden Worten überreicht. Der König sprach mit einzelnen Herren, so mit dem Geh. Oekonomikum Volksschule und dem Pfarrer, schritt die Gruppe der Vereine ab, wobei er ebenfalls einige besondere Worte aussprach, und fuhr dann unterwegs nach Lützen, wo er die Hochzeit zweier Schulschwestern besuchte. Hier gab er eine Ansprache und fuhr dann unterwegs mit Hochzeitsmutter weiter nach Leipzig. Die Fahrt ging durch die Linie, den König Albert-Park, die Carl August-Stadt, den Bahnhof und um die Promenade nach dem Dresdner Bahnhof. Die Abfahrt des Königs von Leipzig nach Leibnitz erfolgte kurz vor 1 Uhr abends. Eine offizielle Verabschiedung fand nicht statt. Auf dem Wege durch die Stadt bis zum Bahnhof wurde der König, dem der Kreischaupmann und der Amtsbaudirektor im Automobil vorführten, vom Publikum lebhaft begrüßt und erwiderte die Grüße freudlich. Kurz vor dem König waren vom Dresdner Bahnhof Prinz Joachim Georg nebst Gemahlin und Begleitung nach Dresden zurückgekehrt.

Die Wundbehandlung des Brunnenenkmals statt, das die Bettiner Häuser der Stadt Emden widmen. Vertraten waren König Friedrich August durch den Gesandten Freiherrn v. Reichenstein, der Herzog von Sachsen-Altenburg durch den Staatsminister v. Borries, der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha durch den Kammerherrn Grafen v. Hassenpflug, der Herzog von Sachsen-Weiningen durch den Witzl. Geh. Rat Schäffer. Außerdem waren vertreten das altenburgische Infanterie-Regiment Nr. 158 durch eine Abordnung von Offizieren unter Führung des Hauptmanns v. Henningsen, der Landeskrigerverband durch den Geh. Staatsrat Schen, die Stadt Altenburg durch den Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Oswald und drei Senatoren, sowie die Städte Meuselwitz und Borna. Das Brunnenenmal, das auf dem Marktplatz errichtet wird, kostet den Sieger vom 31. Mai 1907 Friedrich den Friedigen dar und ist entworfen vom Bildhauer Karl in Leipzig. Bei der Feierstunde im Rathause hielten sämtliche Vertreter der Bettiner Häuser Ansprachen. Minister v. Borries bezeichnete den Sieg der Emden nicht nur als einen Wendepunkt im Bettiner Staatsleben, sondern auch in der Entwicklung Deutschlands. Nachmittags wurde in der eigenen hierfür erbauten Festhalle das Festspiel "Friedrich der Friedige" verflossen vom Pastor Lohprecht, mit dem Hochschauspieler Tornal in der Titelrolle in Gegenwart der obengenannten Vertreter und einer großen Volksmenge aufgeführt und machte großen Eindruck. An König Friedrich August und die Herzöge von Sachsen-Altenburg, Sachsen-Weiningen und Sachsen-Coburg und Gotha wurden Glückwunsstelegramme gesandt. Abends fanden in der Festhalle Konzert des Infanterie-Regiments Nr. 158, auf dem Schützenplatz Goldmedaillenwettbewerb statt. Rittergutsbesitzer Hermann Schröder stiftete 50.000 Exemplare der Bractensage des Professors Dr. Schirmer verfaßten Werkes "Die Schlacht bei Lucka" zur Verteilung in den Schulen der Bettiner Lande. Der Herzog verlieh dem Bürgermeister Spieck-Emden die Herzog-Ernst-Medaille und dem Rittergutsbesitzer Schröder die Medaille für Kunst und Wissenschaft. Die Feierlichkeiten dauern bis zum 2. Juni. Morgen, Sonntag, findet ein großer historischer Festzug statt.

* Der Flugverkehr auf den Sächsischen Staatsbahnen. Die ganz besonders ungünstige Witterung, unter der das dreißigjährige Flugjahr zu leben hatte, ist naturgemäß auch auf den Eisenbahnverkehr von nachteiligem Einfluß gewesen und hat, wie zu erwarten war, einen beträchtlichen Verlust ausgebildet. In den fünf Tagen vom 17. bis 21. Mai (Fliegtag vor bis Dienstag nach Flugtag) wurden in diesem Jahre 1.584.882 einzogene und 1751 Rückflüge, zusammen 1.586.633 Stück, verlaufen. Diese ergaben bei doppelter Anrechnung der Rückflüge 1.538.884 Fahrten, 276.924 weniger als im Vorjahr. Der Rückgang wurde darnach rund 15 Prozent betragen. Im Wirklichkeit ist er aber geringer, wie weiter unten gezeigt werden wird. Von den verlaufenen Fahrten kamen auf den Flugtag 175.221 (147.325), auf Sonnabend 317.906 (286.515), auf Dienstag 382.245 (281.542), auf Montag 256.849 (205.549), auf Flugtag 424.812 (322.192). Die aus dem Vergleiche mit den Klammern beigelegten vorjährigen Ziffern sich ergebende Zunahme der verlaufenen Fahrten ist auf den Rückfall der Rückflüge zurückzuführen. Am häufigsten zeigt sich diese Wirkung am Dienstag. Die meisten Fahrten verlaufen Dresden-Hofbus 169.251 (124.685), Chemnitz-Hofbus 81.158 (67.790), Dresden-Reichenbach 47.318 (41.552), Leipzig-Dresden-Bf. 44.696 (38.315), Leipzig-Bautz. Bf. 42.286 (34.722), Bautzen 30.347 (27.177), Bautzen t. B. 27.460 (24.168), Bautzen 23.524 (19.558), Borna 17.795 (11.491), Freiberg 16.656 (12.235), Bautzen 15.974 (14.083), Altenburg 14.769 (10.601). Die gesamte Rückfluggenossenschaft betrug 1.862.205,82 M. gegen 1.827.033,60 M. im Vorjahr, also 264.828,22 M. weniger. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß in dem Jahrgangsdurchschnitt des vorjährigen Flugjahrts auch der Betrag für alle Rückflüge mit enthalten ist, gleichviel, ob sie zur Rückfahrt während der in die Statistik einbezogenen Tage benutzt werden sind, oder nicht. Da in diesem Jahre Rückflüge in der Hauptstadt weggesunken sind, so kommt der Teil für die Kosten zur Rückfahrt, die von Wittstock an gelöst wurden, der Flugjahrnehmung, abnehmend vom Vorjahr, nicht mehr zu gute. Es wird sich daher voraussichtlich ein nicht geringer Teil bei Einheitsmeistertitel durch die vermehrte Einnahme an den Tagen nach Flugtag wieder ausgleichen. Der Durchschnittsflugtag einer Fahrt betrug 80 Pfg. gegen 90 Pfg. im Vorjahr. Dieser liegt bei ungünstigem Wetter allgemein höher zu sein, als bei günstigem, weil bei letzterem die häufigeren Ausflüge auf lange Entfernung abmindesten wirken.

* Der Konservative Verein zu Dresden konnte fürstlich ein festliches Jubiläum feiern, indem sein Schatzmeister, Herr Stadtrat Weigandt, auf eine wäßrige Tüpfelheit in diesem Amt zurückblicken konnte. Der Verein ehrte die Verdienste seines bewährten Vorstandes, Mitglied durch die Überreichung ins prachtvolle silberne Tablett mit Widmung.

* Die Königl. Polizeidirektion und die Königl. Gartenvorwaltung geben bekannt, daß die zur Förderung von Personen dienenden Kraftfahrzeuge im Großen Garten allenhalben und insbesondere auf dem schmalen und unübersichtlichen Wege des Palais mit mäßiger Geschwindigkeit und besonderer Vorsicht zu fahren haben. Die Fahrzeugschwindigkeit darf im Großen Garten das Zeitmaß des mittleren Pferdebetrags — das sind höchstens 15 Kilometer in der Stunde — nirgends übersteigen. Kraftfahrer, sowie Kraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung einschließlich der sogenannten Geschäfts- oder Reklame-Motorwagen dürfen im Großen Garten überhaupt nicht verkehren. Andererhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 50 Pf. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

* Heute früh in der 3. Stunde brach in einem Lagerhaus im rechten Seitengebäude des Grundstücks Neue-Passe 24 aus noch unbekannter Ursache Feuer aus, durch das ganz erheblicher Schaden an Gebäuden und Möbeln angerichtet wurde. Die von zwei Seiten durch örtliche Feuerwehr alarmierte Feuerwehr war bald mit zwei Drehzügen zur Stelle; das Feuer war aber schon so fortgeschritten, daß sie sofort mit vier Schlauchleitungen vorgehen mußte. Das Grundstück besteht aus Vordergebäude, einem rechten und linken Seiten- und einem Mittelgebäude, die unter sich verbunden sind. Der Lagerraum, in dem das Feuer entstanden war, brannte mit seinem Inhalt an Koch-, Seiler- und Büchsenwaren schwer aus und ein an das Gebäude angebautes, als Packraum benutztes Bretthaus wurde zerstört. Die Flammen ergriffen dann aber, durch die von der Höhe zerrümmerten Fenster gehend, einen im 1. Stock des Mittelgebäudes gelegenen Arbeitsraum einer Duschkfabrik, sowie einen Verkaufslokalen im Vordergebäude und verursachten auch hier an der Maschinen- und elektrischen Anlage usw. ganz bedeutende Schäden. Das Feuer war zuerst von einem Bewohner des Mittelgebäudes bemerkt worden, batte aber schon eine Ausdehnung erlangt, daß die Büchmannschaften schon von weitem den gerüsten Himmel wahrnahmen. Die Feuerwehr konnte den Brand bald hemmend ansetzen und auf die von ihm ergriffenen Räume beschränken, was aber mit den Wiederausbauarbeiten bis früh nach 8 Uhr begüßt. Die durch den Brand Geschädigten haben verloren.

* Polizeibericht, 1. Jun. Gestern nachmittag wurde in der Vorstadt Cotta unterhalb der Wehrbergmündung die Leiche einer seit einigen Tagen vermissten Veräußererin aus der Elbe gezogen und posthume aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Selbstmord vor. Der Beweisgrund dazu ist unbekannt. Um ein Stück mitföhren zu können, ließte sie gestern abend am Tannenstrauß ein häßliches Knäbe am hinteren Teil eines Volkswagens empor und kam beim Abprallen von demselben so unglücklich zu Tode, daß ihm das eine der Hinterläufe über die rechte Hand ging. Ein Mann brachte den kleinen nach der auf der Wehrbergstraße befindlichen Verbandsstation, wo ärztlicherseits festgestellt wurde, daß er einen Bruch des Handwurzelknochens, des rechten Mittelfingers und eine Fleischwunde am Handgelenk erlitten habe. — Der Händler Adolf William Kleinert von hier und der Händler Friedrich Max Berthold, in Groß-Umstadt, haben in letzter Zeit beschriebene hiesige und der Sekretär des Staatsdepartementes hatten eine Be-

Geschäftsleute dadurch geschädigt, daß sie telefonisch Waren bestellten, die selben in Auspuffungen oder Gastwirtschaften dirigierten, wobei es angeblich von Warenliebhabern oder durch eigenes Wichtigkeit abgeholt werden sollten. Die Betsteller haben die Waren bei der Abholung in Empfang genommen, sofort verschwendet oder verkauft und den Elbs im eigenen Namen verworben. Von Wehnert sind im April oder Mai 2 Rollen Probiestoff im Werte von etwa 50 Pf., die er sich auf die angegebene Weise verschafft hatte, verkauft worden. Den Käufer will er angeblich nicht mehr wissen. Beide sind leugnen, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß sie noch weitere Betätigungen verübt haben, ohne das dies zur Kenntnis der Polizei gekommen ist, werden etwa noch Geschädigte erucht. Angezeigt zu C IV 978 bei der Polizei-Polizei zu erhalten. Ebenso wird der Käufer bei 2 Dachgesellen erucht, sich zu diesen Aktionen zu melden.

* Auf der Schillerstraße in Loschwitz gingen gestern nachmittag die Pferde eines zum Glück unbeschädigten Coups durch. Die Deliket des Gefährtes drang in einen voranstehenden beladenen Deutschen ein, wodurch die Tiere zum Stürzen konnten. Eines der Pferde trug dabei Verleihungen, welche schwerer Natur davon, während das andere nur geringe Beschädigungen aufwies. Der Inhaber des Zusammenstosses vom Vogelscheide wurde nur geringfügig an einer Hand verletzt.

* In Leipzig ist am Donnerstag abend nach längrem Krankenlager der Chefredakteur der "Colonial-Waren-Zeitung" Herr C. W. Zimmermann im Alter von nahezu 88 Jahren gestorben. Mit ihm ist, wie das "Leipziger Tageblatt" berichtet, ein ungewöhnlich und warmheriger Förderer der Bestrebungen des organisierten Deutshandels, ein wehrhafter Anwalt des Kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes, ein Mann, der seine herausragenden Geistesfertigkeiten in den Dienst einer guten Sache zu stellen niemals müde geworden ist, alles in allem, ein ganzer Mann, hingegangen. Er hat an der Gründung und Entwicklung des Centralverbandes deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender, sowie an der Organisation der im gemeinschaftlichen Einlaufe und an der Rabattgewähr der Rabattparvereine von den Detailisten gelebten Selbsthilfe hervorragenden Anteil. Seine publizistischen und organisatorischen Fähigkeiten sind in allen Teilen unseres deutschen Vaterlandes thümlich bekannt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Der zweite diesjährige Jahrmarkt wird am 24. und 25. Juni abgehalten. Sonntag den 23. Juni ist das Auspacken und der Warenverkauf von 11 Uhr vormittags an gestattet. An jedem der drei Verkaufstage ist der Warenverkauf spätestens abends 9 Uhr einzustellen.

Der Platz 9 des Bebauungsplanes für Striesen und Gruna, zwischen der verlängerten Spenerstraße und der Karls-Ellee, wird zu Ehren des im Jahre 1578 verstorbenen Sächsischen Staatsmannes Christoph von Carlowitz von nun an "Carlowitzplatz" benannt.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk liegen zwanzigste versteigert werden: daß im Grundbuche für das Bädermeister-Derendorf-Ostwall-Walter in Dresden-Cotta, Oderwitzer Straße 3, ist ausgebunden, naddem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Summumwunderkinds Minna Marquise verbleibt. Es ist auf 8 Pf. gestrichen, der Marktentschuldigung verbleibt. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Zwangseinstellungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk liegen zwanzigste versteigert werden: daß im Grundbuche für Rößla-Königswartha Blatt 242 auf den Namen Karl Gottlieb Raumann eingetragene Grundstück am 13. Juli, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 20,7 Ar groß und auf 19.900 M. geachtet. Es besteht aus Wohngebäude, Werkstättengebäude mit Anbau, Schuppengebäude, Hofraum und Garten und liegt in Rößla-Königswartha. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Nachrichten. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bädermeisters Hermann Oswald Walter in Dresden-Cotta, Oderwitzer Straße 3, ist ausgebunden, naddem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg 4, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverkauf bestätigt worden ist.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinunternehmers Wilhelm Karl Tanneberger, hier, Kreuziger Straße 97 (Handlung mit Haus- und Küchengräsern), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Gerten- und Amandusfaktion) Emil Theodor Sonderhausen, hier, Böhlweg

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. Die heutige Börse eröffnete auf die gestrige schwache Haltung der Pariser und New Yorker Börse in unentstehender Haltung bei leicht nur wenig veränderten Kursen. Nur Canada und Pennsylvania waren im Anschluss an New York höher gedrückt. Hüttentäfeln hatten eine gute Stütze in hohen Dividendenhäufungen der Betätigungen. In Deutsch-Luxemburg entstand ein zeitweise bei liegenden Kurien ein lebhafteres Geschäft; die Sicherung ging aber späterhin wieder zum Teil verloren. Recht selten lagen Schiffsaktien. Banken waren stetig. Russische Aktie fiel leicht niedriger, angeblich auf die Verstärkung einer baldigen Auslösung der Tuna. Das Gold wurde in zweiter Börsenkunde träge. Tägliches Gold 4½ Proz. und darunter. Privatdiskont 4½ Proz. — Die Getreidebörsen lag wieder sehr still, was aber den festen Grundstimmung keinen Abbruch tat. Am Grubemarkt notierte Roggen 1,50 Mt., Weizen nur um 4 Mt. höher als gestern. Das Inlands-Angebot lag knapp. Auslandsofferten sind dauernd zu teuer für den hiesigen Platz. Mittags waren die Weizenpreise weiter gesunken und notierten 1,25 Mt. höher, dagegen war Roggen rubig und stellte sich nur um 1 Mt. höher als gestern. Hafer lag per Juli um 1 Mt. per September um 1,50 Mt. an. Von prompter Ware wurde nur Gerste lebhafter begehrt, doch bot auch dieser Artikel kein Rendement. Mais wurde wenig gehandelt. Rübel ging 40 Pf. zurück. Wetter: Einwärts Regen, vorwiegend heiter; Nordwestwind.

* **Dresdner Börse vom 1. Juni.** Die Stimmung der bislang Börse erfuhr heute zum Wochenbeginn eine wesentliche Verbesserung, doch bewegte sich das Geschäft noch in engen Grenzen. Einwaschbar ging es nur auf dem Markt für Maschinenfabriken zu und zwar interessierte man sich für Alussermann zu 113% (+ 0,75%), Lauchhammer zu 188,50% (+ 0,50%), Gerd zu 170% (unverändert), Hartmann zu 120,75% (unverändert), Jodde zu 151,50% (- 1,50%) und für Union-Dicht zu 130%. Von elektrischen Werken und Fabrikaten traten Bergmann zu 264% sowie Gusstahlglaz zu 150% (- 0,90%) in Verleie. Von Brauerei-Aktien erfreuten sich Waldhorn zu 115% (+ 1%) und Waldschlösschen zum geringsten Kurs einziger Beobachtung; dagegen wurden Dresdner Waschflock (alte) mit 26% (- 1%) vergleichsweise angeboten. Bei diversen Industrieaktien befand sich einziges Interesse für den Schulz zu 222% (+ 2%) und für Deutsche Aufschmelzer zu 191% (+ 1%). Eine Auslastung ohne nennenswerte Kurzveränderungen blieben die Aktien der Transportgesellschaften, Bantin, Capri, u. Fabrik, Saugasse-Gallen und der keramischen Branche. Auf dem Rohstoffmarkt entstanden bei Abholung in 4% Schlagschwundungen zu 100,50% (+ 0,30%), 3% Gerd. Rente zu 83,25% (- 0,16%), 3%, 3% Lautsprech- und Creditbriebe zu den gestrigen Kurien, sowie in verschiedenen Industrie-Obligationen.

* **Dresdner Bodenmaschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft, vorm. Bernhard Fischer & Winrich in Dresden.** beruft eine außerordentliche Generalversammlung für den 25. Juni ein. Es wird die Erhöhung des Grundkapitals von 800 000 M. auf 800 000 M. sowie die Aufnahme einer erster Stelle kreditwürdig über zustellende, mit 4%, 5% verbindlichen und mit 102% rückabbaubaren Rente von nom. 800 000 M. vorgeschlagen.

* **Werdauer Strickgarnspinnerei u. Werkbau i. S.** Dem Jahresbericht folge, daß das am 31. März abgelaufene Betriebsjahr dem vorangegangenen gegenüber zwar ein besseres Ergebnis gebracht, doch nicht in der Weise, wie es gehofft wurde. Obgleich die Gesellschaft rechtzeitige Einteilung gegen die gefürchteten Rohstoffabschläfe in den Rücken hatte, war eine volle Ausnützung des Werkes durch leise fühlbaren Reservevorrang nicht möglich. Um so mehr erging die Gehobungen für das tägliche Betriebsunterhalten sowie das Anwachen des Rentenkontos infolge des teuren Elektrostroms. Nach 30 360 M. ordentlichen Abschreibungen und 802 M. Widderungen auf Dubiose ergab sich diesmal ein Verlust von 22 922 M., der aus dem Reservefonds getragen wird. Zur Bedeutung des vorliegenden Berichtes von 70 697 M. wurden ebenfalls eine Befreiung eingerichtet, als die Produktion zu besserer Preisen als im Vorjahr verkauft werden konnte, wobei entsprechende Gegenbedingungen vorliegen.

* **Fahrgesetz Eisenach.** In der Bilanzierung des Aufwands wurde der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgenommen. Der Fabrikationsgewinn per 31. Januar 1907 beläuft sich auf 1 000 440 M. Die Netto-Gewinne betragen 3897 M. Nach Abrechnung der Handlungskosten (140 311 M.), Restkosten (56 376 M.), Abschreibungen (64 945 M.), Zinsen und Bruttonoten (73 065 M.) sowie nach Abzug der Abschreibungen (290 679 M.), nach einer Abschaffung auf alte Warenbestände in Höhe von etwa 140 000 M. und einer Rückstellung auf 100 000 M. (im Vorjahr 100 053 M.) ergibt sich ein Netto-Uberschuss von 1906 07 von 384 856 M. (im Vorjahr 100 053 M.). Es soll vorabzulagern werden, davon zu Ertrag-Abschreibungen auf Maschinen- und Einrichtungs-Rente 100 000 M. zu verwenden. Der Rest von 284 856 M. dient zur Erhöhung der Reservekasse, die pro 1905/06 1 144 926 M. betragen hat. Darum bleibt ein Uberschuss von 889 070 M., der auf neue Rechnung vorzunehmen ist. Die Abhöhe der Verwaltung, noch im abgelaufenen Geschäftsjahr Vorratsförderpläne zur Vorlage zu bringen, ließ sich in Absicht der Gesellschaftsrechte nicht ausführen. Die Angelegenheit wird aber vornehmlich im Auge behalten und die Verwaltung wird in dem sie gezeigt erscheinenden Zeitpunkt darauf zurückkommen. Da das neue Geschäftsjahr in einem solchen Betrieb an Autarkie übernommen, daß alle Werkstätten voneinander voll bestückt sind, wurde Rücksicht für dieses Jahr in höhere Erwartung und zum Teil schon eingegangen.

* **Berliner Spar- und Depositobank in Bia.** Eine außerordentliche Generalversammlung des Instituts, das zuletzt mit 1 Mill. M. Kapital arbeitete, soll über die Liquidations-Schlüsselebungen beschließen. Im vorangegangenen befand sich das im Jahre 1883 errichtete Institut seit dem Jahre 1901.

* **Hohenlohe-Berke.** Wie im Geschäftsbericht mitgeteilt wird, belief sich die Steinkohlenproduktion der Gesellschaft im Jahre 1906/07 auf 1 860 300 To. (1 823 897 To.). Zum Verkauf gelangten 1 588 056 To. (1 438 265). Die Industrien produzierten 32 533 To. (31 443) Rohzink 2012 To. (1842) Zinkoxyd 622 To. (567) Weichblei und 6721 To. (471) Cadmium. Von dem Rohzink wurden 11 728 To. an den Auftraggeber abgegeben. Zinkoxyd produzierte 11 327 To. (11 121) Zinkoxyd, die Hohenlohe-Blechwerksproduktion 34 576 To. (34 188), die Gobula-Blechwerksproduktion 34 654 To. (34 916) größte Bleche. Der Gesamtumsatz der zum Verkauf gelangten Erzeugnisse der Hohenlohe-Berke setzte sich aus 30 603 343 M. (28 416 244 M.) zusammen. Nach Abzug der den Kunden Hohenlohe zu zuführenden jährlichen Rente von 3 Millionen M. kellen sich die gesamten Betriebsgewinne auf 9 225 641 M. (8 936 626 M.). Zu Abschreibungen

hob 4 288 717 M. (4 220 916 M.) bestimmt. Die Dividende von 11% (10% auf 4 400 000 M. auf neue Rechnung gelangten 261 006 M. (155 198 M.)). Die Aussichten für das Geschäftsjahr fehlen für das neue Geschäftsjahr durchaus günstig; im Aufschluß habe der Markt seine Freiheit trocken und schwierige Schwierigkeiten nicht eingeschätzt. Die Verwaltung schaut, auch im laufenden Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu können.

* **Deutsche Eisenbahngesellschaft.** Wie der Jahresbericht dieser Gesellschaft ausführt, haben die Schwierigkeiten des Bauausfalls auch im größten Teile 1906 weiter立地 auf den Fortgang der Arbeiten eingewirkt. Dennoch konnte die Gesellschaft nicht nur eine Teilreise dem öffentlichen Verkehr übergeben, sondern auch auf den Bau befindlicher Straßen die Fahrzeuge so fordern, daß sie wahrscheinlich später Ende dieses Jahres den öffentlichen Verkehr bis Moritzburg weiterführen können. Der Aufstand in Deutsch-Ostafrika, der erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs sein Ende erreichte, hinterließ, einen ausreichenden Stamm von königlichen Arbeitern zu halten. Mit den in Todes- und Flusssen angeworbenen Leuten haben zu Anfang 1906 ungefähr 6000 Arbeitnehmer zur Verfügung. Neuer Zugang wäre nicht gewünscht. Das Management hatte die Gesellschaft im Oktober übernommen, wo wieder ein großer Teil der anderen die Arbeitsleistung verließ, um ihre Heimat zu bestellen. Die Gesundheitsbeschwerde der Beamten waren sehr befriedigend. Und nun sollte das Semper'sche Selbstbestimmungsrecht wieder verlieren und dem neuen Abgang entsagten, nur, weil eine kleine Widerstand — über die drohende Gefahr gewußt und durch weitlose Beschreibungen gebendet — im Überhand beharrt. Noch ist es nicht so weit. Noch können die bisher fernwandernden Beamten durch einen gewissen Restzahlen-Einschlag, der allen Zweck ein Ende macht und alle lebensbedrohlichen Reizungen zurückdrängt, die Erneuerung der Gemeinschaft über, dem Stammesgemeinde die Lebensfähigkeit erhalten.

* **Die Spiritusproduktion in Gießen.** Der Bewertungsverband deutscher Spiritusfabrikanten verfündet jetzt, wenige Stunden vor Todesstund'k, daß bis jetzt die verlangte Spirituslaupapiersteuer noch dem weitem nicht erreicht ist. An dem Aufrufe an die Brenner heißt es u. a.: „Die Auslieferungen des Geigers, die von Zusammenhängen als gefährlich hielten, verleugnen die Tatsachen mit der bewussten Absicht, den Salzunionsabschluß zu verzögern, indem sie die Brenner in Sicherheit wiegen. Die ungedeute Arbeit der Brenner hat sich für die Generierung der Gemeinschaft ausgeschossen. Und nun sollte das Semper'sche Selbstbestimmungsrecht wieder verlieren und dem neuen Abgang entsagten, nur, weil eine kleine Widerstand — über die drohende Gefahr gewußt und durch weitlose Beschreibungen gebendet — im Überhand beharrt. Noch ist es nicht so weit. Noch können die bisher fernwandernden Beamten durch einen gewissen Restzahlen-Einschlag, der allen Zweck ein Ende macht und alle lebensbedrohlichen Reizungen zurückdrängt, die Erneuerung der Gemeinschaft über, dem Stammesgemeinde die Lebensfähigkeit erhalten.“

* **Die vereinigten französischen Tüll- und Spülmaschinenfabriken** beschlossen, die Regierung um Aufhebung des Importzolls auf Kastrolseife zu ereußen, welche der von den französischen Kastrolseefabrikern ein Monopol gewonnen habe und die Einschüre der bedeutend billigeren ausländischen Kastrolseefabrikate verhindere.

* **Berliner Raddicher Betriebsleibhof vom 1. Juni.** Amthäler Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: a) vollständig ausgemüllte höchste Schlagschweine, bestens 6 Jahre alt, 76-77, b) junge Schlagschweine, nicht ausgemüllte und ältere ausgemüllte 66-70, c) männl. geschlachte junge und gut geschlachte ältere 63-64, d) geringe geschlachte jeden Alters 68-62. Bullen: a) vollständig, höchste Schlagschweine 73-74, b) männl. geschlachte jüngste und gut geschlachte ältere 62-67, c) geringe geschlachte 67-62, Frächen und Kühe: a) vollständig ausgemüllte Rüden höchste Schlagschweine, b) ältere ausgemüllte Rüden höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, c) ältere ausgemüllte Rüden 66-68, d) männl. geschlachte Kühe und Küder 62-64, d) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, e) geringe geschlachte Kühe und Küder 68-62, Bullen: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Saugälder 58-61, d) ältere, geringe geschlachte Küder (Rinder) 66-69, Kühe: a) Holländisches und jüngste Rindfleisch 76-79, b) ältere Rindfleisch 70-74, c) männl. geschlachte Küder, d) vollständig ausgemüllte Kühe höchste Schlagschweine in 7 Jahren 66-68, e) ältere ausgemüllte Kühe und Küder 62-64, f) männl. geschlachte Kühe und Küder 66-69, g) jungen Küder 68-62, Küder: a) feinste Rind (Holländisch-Rind) und kalte Saugälder 64-67, b) mittlere Rind und gute Saugälder 61-69, c) geringste Sa

Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei Kulmbach in Bayern.

Grösste und modernst eingerichtete Brauerei Kulmbachs.

Wir bringen in empfehlende Erinnerung unsere altrenommierten stets in gleicher Güte gelieferten Biere:

Filiale Dresden, Laurinstraße 1
Telephone 107.
Vertreter in allen Orten Sachsen und Deutschlands.

**Prima dunkles Export
Exportbier dunkel (Petribräu)
Mainbräu (Münchner Art)
Salon-Tafelbier (seit 20 Jahren
unerreichte Spezialität)
Wonnebräu (Pilsner Art)
Kulminator (Salvator-Art)**

Dezember
bis Februar

Eigene Filialen
in Dresden, Döbeln, Freiberg, Grossenhain, Görlitz,
Köln a. Rhein, Frankfurt a. Main, Wiesbaden.

Möbel,
Zimmer- und Wohnungs-
Einrichtungen
Viele trog allgemeiner Preis-
Erholung noch zu alten, billig-
nen Preisen
Gebrüder Dimme,
Möbelfabrik,
Blasewitzer Straße 61 66.
Kont. verlange Katalog.

Fahrräder jeder Art
Gleisfahrzeuge 18, p.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Anwaltskant. — Glashütte.

Störung?
Wom. ab Menstruationssubver gratis
u. bis jetzt Blutabsto erbeten,
orientierendes Wagniss f. Damen,
Marienstr. 39, 1.

Bei Blutflutungen und Regel-
Störungen benötigen Sie sofort
mein Pulser a. 3 M. G. Koch,
Berlin NW. 21. Zeitkosten 58.

Geldschränke
und Kassetten
neuerer Konstruktion
empfiehlt
O. Krauthe,
Schlossermeister,
Vandensdorff. 4.

Gas-
Koch- u. Plätt-
Apparate,
Gas-Badeöfen
neuester und bester
Konstruktion
Hermann Liebold
Gr. Kirchgasse 35.

Sofort 10 3tr. Schinken
zu f. gefüllt. Ltr. u. H. 100
Nf. C. v. d. M. Strelener Ztr.
1 Pianino, 1 Geldschrank
bill. zu verk. Glaciatr. 20, p.



Tennis-
Schuhe und
-Stiefel

Neue
Farben und
Formen

Emil Pitsch

Prager Strasse 14

Parterre und I. Etage Parterre und I. Etage.

Spezialität: „Herz“-Stiefel.

Wundervolle
Büste, schöne,
volle Körperfor-
men durch un-
ser Nährpulver
„Thessalia“. Preisgekrönt Berlin
im 1901. In 3 bis
4 Wochen bis
18 Pfund Zu-
nahme. Gar-
unschädlich. Nur
eicht mit Plombe. Viele Anerk.
Kart. 2 Mk. Nachnahme 250
Mk. 3 Kart. portofr. 6 Mk.
R. H. Haufe, Berlin 58.
Depot u. Versand Dresden-A.,
Aachen - Apotheke, Güterbahnhofstrasse 20.

Elektromotoren,
Dynamos, gebraucht,
faust und verkauft
Martin,
Berlin, Studentenstr. 3.

DIXI
MOTORWAGEN
Leistungsfähigste Zwei- und Vier-
cylinder Sport- und Tourenwagen
Fahrzeugfabrik Eisenach.



Vor Anschaffung eines photographischen Apparates bitten wir um eigene Interesse, um so reichlich Camera-Kataloge, C konstrukt. an verlangen. Wir liefern die neuesten Modelle aller modernen Typen (z. B. Rocktaschen-, Runddeck-, Spiegelreflex-Cameras usw.) zu billigsten Preisen gegen begrenzte Monatsraten.

Unter gleich günstigen Bedingungen offerieren wir für Sport, Theater, Jagd, Reise, Marine, Militär die amlich empfohlenen Hessisch-Prisman-Ferngläser, Glascodes und Monodes sowie Passier-Gläser höchster optischer Leistung. Preisliste C gratis und frei.

Bial & Freund
Breslau II.

Wunder

wüßt das täglich Wachen mit
Steckenpferd
Carbol-Teerichueckseife
v. Bergmann & Co., Nadeben mit Schuppen: Steckenpferd gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Geschlechtsfehl, Putzeln, Alnen, Hautröte, Blütchen, Leberleiste u. c. Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., 8 Joh.-Str.
Hermann Koch, Altmarkt 5.
Weigel & Seeb, Wartestr. 12.
C. W. Kleverbeck, Frankenstr. 9.
H. Philipp Nahl, Hofmarkt 24.

Periodenstörung
Bei: Sie Wolf, u. Tondorf.
v. C. Blecher, Leipzig.

